



STELLUNGNAHME zum Änderungsantrag	Vorlage Nr.:	2020/o812
KAL/Die Partei-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 6
Bebauungsplan "Ahaweg 4 - 8"		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	30.06.2020	11.1	x	

Kurzfassung

Wie in der Ausschussvorlage aufgeführt, entspricht das Vorgehen dem damaligen Gemeinderatsbeschluss. Die Formulierungen in der Gemeinderatsvorlage geben insoweit die Beschlusslage im Gemeinderat wieder.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>				
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:				
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor-thema: Zukunft Innenstadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit KFG

Im November 2018 hat der Gemeinderat entschieden, die Verwaltung zu beauftragen, mit der Zeller Keramik Manufaktur Gespräche zu führen, mit dem Ziel der Ansiedlung der Zeller Keramik Manufaktur in das Produktionsgebäude der Majolika.

Im Februar 2019 hat das Bürgermeisteramt die Karlsruhe Fächer GmbH mit der Projektorganisation und Prozesssteuerung eines Sonderprojektes „Majolika“ beauftragt, das zum Ziel hat zu klären, wie die Majolika GmbH als Teil eines badischen Keramikzentrums durch den Investor weitergeführt werden kann.

Parallel dazu ist die Verwaltung beauftragt, einen Bebauungsplan aufzustellen, der unabhängig von konkreten Vorstellungen der Keramik Manufaktur angesichts der Restriktionen bezüglich der Erschließung, der Gebäudenutzung und der zukünftigen Nutzungsdichte in naturschutzrechtlicher, brandschutztechnischer und denkmalrechtlicher Hinsicht den möglichen Rahmen einer künftigen baulichen Entwicklung des Areals beschreibt.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.